FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

# 7. Sekundärliteratur

## Die Hallischen Waisenhaus-Arzneyen. Eine kurze und deutliche Belehrung über ihren Gebrauch und ihre Wirkungen.

### Düffer, Johann Friedrich Christian

### Halle (Saale), 1822

Tabellarische Uebersicht

**Nutzungsbedingungen**
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**Terms of use**
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

# Tabellarische Uebersicht

## der für die Anwendung der Pilulae polychrestae erforderlichen

| Tab. XIII. | Krankheitsumstände. | Dosis für | | | Diät und Anwendungsart. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Erwachsene über 20 Jahr. | junge Personen von 10 bis 20 J. | Kinder unter 10 Jahr. | |
| 1. | Zur Erregung der Thätigkeit des Magens und Darmkanals, bey schlaffem, schwächlichem Körper und vorherrschender Trägheit des Darmkanals und Neigung zur Verstopfung und Blähungerzeugung, daher entstehender Uebligkeit und Anspannung des Unterleibes als stärkendes, gelind eröffnendes Mittel, statt der gewöhnlichen eröffnenden Salze, die, bey häufigem Gebrauch, nicht selten die Schlaffheit und Neigung zu Blähungen und selbst die Anlage und Neigung zur Verstopfung bey solchen Leibesconstitutionen vermehren, die Verdauung stören und den Appetit vermindern. | Einen Tag um den andern Abends beym Schlafengehn 20 bis 30 Stück, und bey nicht erfolgender Oeffnung den andern Vormittag noch einmal die Hälfte. | Alle 3 Tage 15 bis 20 Stück Abends beym Schlafengehen, und, bey nicht erfolgter Oeffnung, den folgenden Vormittag die Hälfte noch. | Für Kinder unter 10 Jahren kann man so viel Pillen, als das Kind Jahre zählt, in heißem Thee oder Fleischbrühe auflösen, und so als eröffnendes Mittel zu derselben Zeit geben. | Zum Vehikel für solche Personen, die die Pillen nicht so für sich einnehmen können, dient eine gekochte Pflaume, oder Pflaumenmus, oder etwas Brod oder Semmel, oder eine Oblate u. s. w. Auch kann man eine Stunde vorher die Pillen in heißem Thee, Kaffee u. s. w. zu einer dünnen Flüssigkeit auflösen und sie ihnen so beybringen. Die Diät muß einfach und mäßig, und die Nahrung, wenigstens zum Theil, in Fleisch und Fleischbrühe bestehen. Zum Getränk ist ein mäßig starker Kaffee des Morgens und bey der Mahlzeit etwas Wein zu empfehlen. |
| 2. | Gegen eine mit Neigung zur Verstopfung verbundene kachektische Schwäche, gegen Bleichsucht, Gelbsucht, wassersüchtige Zustände; hypochondrische und hysterische mit Verstopfung verbundene Beschwerden, Kopfschmerzen, Aengstlichkeit und in den Drüsenkrankheiten und den doppelten Gliedern der Kinder. | Alle Tage zweymal des Morgens und Abends 15 bis 20 Stück. | Eben so, früh und Abends 10 bis 15 Stück. | Gleichfalls früh und Abends 5 bis 10 Stück in einer heißen Flüssigkeit vorher aufgelöst. | In den hierneben aufgeführten Krankheitszuständen muß früh allemal ein warmes Vehikel, Thee, Kaffee rc. zum Nachtrinken genommen werden; Abends kann man sich nach den Umständen und Gewohnheiten richten, und bey der Mahlzeit ein Glas guten Wein zu Hülfe nehmen. |
| 3. | Zur Beförderung und Erleichterung der monatlichen und Kindbettreinigung und des Hämorrhoidalblutflusses, gegen blinde Hämorrhoiden, weißen Fluß, chronischen Tripper, Leberfluß und andern Arten eines langwierigen Durchfalls, auch gegen ein häufiges Erbrechen, vorzüglich bey Kindern. | Täglich dreymal, früh, Nachmittags um 5 Uhr und Abends beym Schlafengehen jedesmal 10 bis 15 Stück. | Eben so oft und zu derselben Zeit, jedesmal 5 bis 10 Stück. | Gleichfalls in denselben Zeiträumen bey langwierigen Durchfällen und Erbrechen der Kinder jedesmal 2 bis 5 Stück. | Auch unter diesen Umständen paßt in der Regel zum Getränk ein warmer aromatischer Theeaufguß, und in einigen hier angeführten Krankheiten, z. B. beym Tripper, Erbrechen und Durchfällen ein schleimiges Dekoct, und nach den Umständen ein Glas Wein. |

FRANCKESCHE STIFTUNGEN
DFG